

Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 56.

Donnerstag, den 15. Juli

1841.

In C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,

Walgnergasse im Walthier'schen Hause Nro 437, ist zu haben:

Clericus orans atque meditans.

Libellus precum,

usui Seminariorum clericalium proxime destinatus, sed etiam omnibus clericis conveniens, cum permultis meditationibus et instructionibus,

auctore Aloisio Schlör,

SS. Theologiae doctore et presbytero saeculari.

15 1/2 Bogen in Duodez. Ungebunden mit einem schönen Bilde der unbefleckten Empfängniß Mariä, 48 kr C. M.

Als bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch können wir jungen Leuten empfehlen:

Galanthomme,

oder der Gesellschafter, wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen, und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, eine Blumen- und Farben- und Zeichensprache, 24 Geburtstagsgedichte, 40 declamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, 30 Gesellschaftsspiele, 18 belustigende Kunststücke, 24 Pfändersprüche, 93 verhängliche Fragen, 30 scherzhafte Anekdoten, 22 verbindliche Stammbuchverse, 80 Sprüchwörter, 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel. Herausgegeben vom Professor C. . . t. 8. broschirt Preis 1 fl 15 kr C. M.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartung tamit befriedigt werden wird.

Vorräthig bei

Kilian et Comp. in Pesth.

Walgnergasse im v. Parkfrieder'schen Hause.

Der Unterzeichnete ertheilt den Studirenden die Kost, und zwar: täglich zu Mittag 4, zum Nachtmal 3, Donnerstag und Sonntag 5 Eßel, dann Quartier, die Wäsche, sammt Bedienung und Unterricht im Französischen, Exerciren und allen Fechtarten gegen jährliche Bezahlung von 280 fl C. M.

Louis Chappon,

Professor der Fechtkunst, Rosenplatz Nro 122 1. Stock. 1

Gewölb-Veränderung.

J. H. Gerstl,

Handelsmann in Temesvár,

hat die Ehre, einem geehrten Publikum und den pl. t. Reisenden, welche diese königl. Freistadt besuchen, die geziemende Anzeige zu machen, daß er das bisher inne gehabte Gewölbe im Maristengebäude verlassen, und ein neues, in der Wienergasse in dem v. Malenitzaschen Eckhause bezogen habe. In diesem seinen neuen Etablissement, welches er nach dem neuesten Geschmacke hergerichtet hat, empfiehlt er sich mit einem wohlaffortirten Lager von allen Gattungen Gold-, Silber-, Gallanterie- und Bijouterie-Waaren, allen Gattungen der feinsten französischen Parfums, echten Macassar-Öl von Kowland und Nanguet, echtem Willer'schen Schweizer-Kräuteröl, Pomade de Lion Bandolin, einer Composition, welche die Haare glänzend und zusammenhaltend macht, echten Eau de Cologne von Farina — aller Gattungen Seifen und Parfums von Treu Nuglisch et Comp. aus Wien, feinen Pariser Handschuhen und Kravaten nach der neuesten Mode, Extract of lilies, ein Mittel gegen Sommersprossen und zur Reinigung der Haut, aller Sorten Augengläsern, Brenngläsern &c. &c.

Alle diese Waaren, deren Echtheit verbürgt wird, werden bei einer prompten und schnellen Bedienung zu den möglichst billigen Preisen verkauft.

Wiener Zeitschrift

für Kunst, Literatur, Theater und Mode.

Der Herausgeber der „Wiener Zeitschrift“ ladet hiermit die Freunde und Theilnehmer derselben zur Pränumeracion auf die mit dem 1. Juli beginnende zweite Hälfte des sechsundzwanzigsten Jahrgangs ergebenst ein. Da im Laufe des gegenwärtigen Jahres weder in der Form noch in der Ausdehnung der Zeitschrift eine wesentliche Veränderung eintreten wird, so beugt sich der Herausgeber mit der Hinweisung auf das bisher Geleistete, Verbesserte, Erweiterte, und fügt die einfache Versicherung hinzu, daß es sein unerwünschtes Bestreben sein soll, die errungene Theilnahme des Publikums zu bewahren, und durch den Werth sowohl als durch die Mannigfaltigkeit der literarischen Mittheilungen so wie der artistischen Beilagen, den Ansprüchen eines wahrhaft gebildeten Leserkreises nach Kräften zu entsprechen.

Unverändert, wie die Zeitschrift selbst, bleibt auch der bisherige Preis derselben, nämlich für Wien: mit den Modebildern 24 fl C. M. ganzjährig; ohne die Modebilder, jedoch mit allen übrigen artistischen Beilagen 16 fl C. M. ganzjährig.

Für die Provinzen, mit den Modebildern und sämtlichen artistischen Beilagen, bei portofreier Sendung unter gedruckten Couverten, 26 fl 24 kr C. M. ganzjährig.

Die geehrten Abnehmer in Wien werden demnach ersucht, ihre Bestellungen, wie bisher, im Comptoir der „Wiener Zeitschrift“ (Dorotheagasse, Nro 1108), wo allein die Pränumeracion für den Platz Wien angenommen wird, machen zu wollen.

Die geehrten Abnehmer in den Provinzen werden ersucht, sich mit ihren Bestellungen entweder direct an die Ober-Postamt-Zeitungs-Expedition in Wien, oder an die ihnen zunächst gelegenen Provinzial-Postämter zu wenden.

Die Versendung ins Ausland, nach den eingegangenen Aufträgen, übernimmt, wie bisher, die Carl Gerold'sche Buchhandlung in Wien.

Wien, im Juni 1841.

Der Herausgeber

Friedrich Witthauer.

U t r a g

zur Uebernahme einer Pachtung,

auf dem Lande, mit einem Hause von 6 bis 8 Zimmern, Spelsskeller, Stallung auf 2 Pferde, Heu- und Wagenschoppen, Küchengarten und einer wo möglich nahe liegenden damit verbundenen Wildbahn; auch Gärten würden dazu genommen und die Bedingnisse auf 8 bis 10 Jahre eingegangen; mit vorzüglicher Rücksicht auf hohe oder niedere Jagdbarkeit.

Auskünfte erbittet man sich nach Glezendorf bei Klosterneuburg nächst Wien, im Floriani-Hof. 1

Wein-Licitation zu Ofen.

In der Wasserstadt am Marlen-Platz im Anton Aug. Knötzschen Hause Nro 617 werden Montag den 19. Juli l. J. um 3 Uhr Nachmittags in 60- und 12-eimerigen Gebinden circa 450 Eimer rothe Weine, vom Jahre 1834, im Wege der Licitation um die billigsten Preise ausgerufen, und ohne Faß gegen gleich baare Bezahlung den Meistbietenden hintangegeben. 1

Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von Wien	2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 24. 26. 28. 30. Juli
Abends.	
Abfahrt nach Wien	2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. Juli
Früh 6 Uhr.	
Ankunft von Orsova und Semlin	2. 8. 13. 19. 24. 30. Juli
Vormittag.	
Abfahrt nach Semlin und Orsova	4. 10. 15. 21. 26. Juli
Früh 4½ Uhr.	

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth (3)
 in der Balznergasse im Walthier'schen Hause No 437
 ist so eben erschienen:

Das Ganze
 der

Essigfabrikation

theoretisch und practisch abgehandelt,
 oder

vollständiger Unterricht,

wie der Essig aus den verschiedenartigsten Substanzen mit größtmög-
 lichstem Vortheil, sowohl im Kleinen für den Hausbedarf erzeugt,
 als auch im fabrikmäßigen Betrieb gewonnen werden kann.

Mit ausführlicher Beschreibung der neuen
Schnell-Essig-Fabrikations-
Methode

nach einem wesentlich abgeänderten Verfahren; nebst einer Anweisung
 zur Bereitung der verschiedenen Tafel- und aromati-
 schen Essige und zum Einmachen der Früchte,

von
Joseph Dorner,
 Magister der Pharmacie.

Mit mehreren in den Text eingedruckten Abbildungen,
 in 8-vo 172 Seiten 1 fl 12 kr C. M.

Der Essig ist ein sehr wesentliches Material in unserem Haus-
 halte. Er findet nicht allein in unseren Küchen die häufigste und man-
 nigfaltigste Anwendung, er spielt auch im Arzneischatze, als auch am
 Toilette-Tische, so wie unter den Hausmitteln eine sehr wesentliche
 Rolle. Vorliegende Abhandlung lehrt dieses unentbehrliche Nahrungs-
 und Arzneimittel, sowohl im Kleinen als auch fabrikmäßig berei-
 ten; sie enthält außerdem eine vollständige Anweisung, wie der Es-
 sig auf seinen Säuregehalt, d. h. auf seine Stärke und auf etwaige
 Verunreinigungen und Verfälschungen, die leider zuweilen vorkom-
 men, am sichersten zu prüfen sei; ferner lehrt sie den Essig auf dem
 Lager behandeln und verbessern, und liefert endlich die vorzüglichsten
 Recepte zur Bereitung der beliebtesten Tafel-Toiletten und aromati-
 schen Essige. Das Buch ist zunächst für unsere Fabrikanten, Gewerbs-
 leute und Landwirthe bestimmt, und soll um so mehr einen längst
 gefühlten Bedürfnisse abhelfen, als der Verfasser, im Gemischen Thei-
 le der Naturwissenschaften vielfach bewandert, sich nicht, wie so vie-
 le andere, damit begnügte, ein Buch aus mehreren zusammenzu-
 schreiben, sondern dahin trachtete: die Essigfabrikation, in
 ihrem ganzen Umfange, mit Benützung der neuesten
 Erfahrungen, und mit deutlicher und faßlicher Aus-
 einandersetzung der wissenschaftlichen Grundzüge die-
 ses Gewerbezweiges, ohne deren Kenntniß man nie
 mit Sicherheit arbeitet, practisch und gründlich zu
 lehren. Einem wesentlichen Nachtheile der bisher üblichen Schnell-
 Essigfabrikations-Methode abzuhelfen, hat der Verfasser, auf seine
 eigenen Erfahrungen gestützt, einen Apparat angegeben, dessen An-
 wendung eben so leicht als sicher ist, und die Verlagehandlung darf
 dieses Buch getrost einen unentbehrlichen Rathgeber für alle unsere
 Fabrikanten, Gewerbsleute und Landwirthe nennen, die sich mit die-
 sem Geschäftszweige zu befassen gedenken.

Apotheke = Verkauf.

In der Festung Essek wird eine gut eingerichtete und gangba-
 re Apotheke den 31. August 1841 auf gerichtliche Anordnung Meitan-
 do veräußert werden, wobei dem Ersteher billige Bedingungen und ge-
 raume Zeitfrist zur ratenweisen Tilgung des Kaufschillinges zugesichert
 werden. — Wadium 600 fl C. M. Das Nähere ist zu erfahren in
 Essek bei dem Herrn Magistrats-Rath Paul v. Jexevich. 1

Neu erfundener Kaffee,

welcher von inländischen eigends dazu gebauten Gewächsen erzeugt, ohne
 Beimischung des arabischen Kaffees ein vortreffliches, gesundes und
 dem echten ähnlisches Getränk liefert, ist — von der k. k. ungar. med.
 Facultät untersucht und approbirt — in vier Sorten, als Gesund-
 heits-Kaffee, das Pfund 50 kr; Wirtschaftskaffee das Pfd 36 kr.
 (auch Schwarz zu trinken); Kinder-Kaffee, das Pfd 36 und 50 kr.
 und Homöopathischer Kaffee, das Pfd 1 fl. W. W., in der Fabrik
 selbst in Levenz und in der eigenen Niederlage in Pesth, innere
 Stadt, Krongasse, im Großen und Kleinen zu festgesetzten Preisen
 zu haben.

J. Pfisterer und A. Victoris,
 Fabrik's-Inhaber. 5

Gallizier Schnupftabak.

Da unser, als vorzüglich anerkannter Gallizier Schnupf-
 Tabak hier nachgemacht, und unter einer, der unsrigen ganz ähnl-
 lichen Bigarette verkauft wird, dieses nachgemachte Fabrikat aber so
 schlecht ist, daß wir, wegen der Ähnlichkeit der Packung, befürchten
 müssen, auch unsere Bigarette in Mißcredit kommen zu sehen, so er-
 lauben wir uns, unseren verehrten Abnehmern anzuzeigen, daß un-
 sere Bigaretten von nun an unsere Firma und Namenszug enthalten.
 Pesth, im Juli 1841.

K. k. priv. Tabakfabrik.
Christian Fuchs et Comp. 2

Concurs = Anzeige.

3) Zur Besetzung der königl. Neudorfer Bergmeister- und Distri-
 ctual-Berggerichts-Substituten-Stelle bei dem königl. o. u. In-
 spectorat-Oberamt und Districtual-Berggericht zu Schmölnitz, wird
 hiemit der Concurs mit dem ausgeschrieben: daß jene Individuen,
 welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden,
 und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesu-
 che bis 12. August d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher
 zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien,
 bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Ur-
 kunden, oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade
 der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.
 Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: Kennt-
 nisse der Bergwesens-Wissenschaften, so wie der Landes- und Berg-
 rechte, dann der 4 Landessprachen, tadellose Moralität und Fähig-
 keit in der Cautionsleistung von 500 fl im Baaren, oder 3% Staats-
 obligationen.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als:
 an Besoldung 500 fl — kr
 an Emolumenten, Holz und Licht equivalent 22 fl 12 kr
 an Quartiergeld sammt der Kanzleimiete 100 fl — kr
 an Kanzleypauschal sammt Behütung und Beleuchtung 73 fl — kr
 an Reisepauschal 80 fl — kr

An zu bestellenden Dienst-Cautions 500 fl C. M.
 Vom königl. Münz- und Bergwesens-Inspectorat-Oberamt
 und oberungarischen Districtual-Berggericht,
 Schmölnitz, am 1. Juli 1841. 4

3.)

Neu eröffnete Niederlage in Pesth.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß er eine Niederlage der von ihm erfundenen

Maschin-Stahlplattirten Patent-

Zischler-Hobeleisen

bei dem Handlungshause der Herren

Georg Mayr et Comp. in Pesth,

in der Walgnergasse No 44 errichtet habe. Er glaubt durch die Errichtung dieser Niederlage dem so sehr in Pesth überhand genommenen betrügerischen Unfug, daß man auf mehrere in verschiedenen Werkstätten erzeugten Zischler-Hobeleisen seinen Namen und sein Fabrikzeichen, nämlich den k. k. Adler nachschlug, und selbe als sein Fabrikat verkaufte, ein Ende zu machen, und diejenigen seiner geehrten Kundschaften, welche Erzeugnisse in Pesth echt zu erhalten wünschen, in die Lage zu setzen, selbe schnell, bequem und sicher zu beziehen.

Anton Gruber,

k. k. Hof-Werkzeugfabrikant in Wien.

1

5 Bei Pfantsch et Comp. in Wien

ist so eben erschienen und in

C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth

in der Walgnergasse im Walthier'schen Hause, No 437, zu haben:

Gräfenberg.

Einladungen, Mittheilungen, Betrachtungen,

von

Dr. E. M. Selinger.

8-vo broschirt 1 fl 20 kr Conv.-Münze.

BIFOLIEN.

Dichtungen

von

Johann Gabriel Seidl.

Zweite vermehrte Auflage.

8-vo broschirt 1 fl 48 kr Conv.-Münze.

Wirthshaus = Verpachtung.

Das unter dem Schilde „zur Taube“ bekannte ehemalige Einkehr-Wirthshaus auf der Puszta Likots bei Raab, wird in dieser Eigenschaft von Michaeli 1841 angefangen, auf drei und auf Verlängerung auch auf sechs nacheinander folgende Jahre wieder in Pacht gegeben. Pachtlustige werden ersucht, sich an das Wirthschaftskamt daselbst zu wenden, wo die nähern Bedingungen hinsichtlich der Verpachtung eingeholt, die Localität selbst besichtigt, und im Fall eines Uebereinkommens der Contract abgeschlossen werden kann.

3 Pferde = Vicitation.

In Praedio Kápolna, 1861. Tolnaer Gespanschaft, werden am 9. August 1841, 2 Stück Vollblut Araber Beschül-Hengste, 5 Stück Vollblut arabische Mutter-Stutten sammt 3 Stück Säuge-Fohlen, 17 Stück veredelte Mutter-Stutten mit 14 Stück Säuge-Fohlen, 6 Stück zweijährige, 10 Stück einjährige Fohlen, zusammen 57 Stück Pferde und Fohlen gegen baare Bezahlung veräußert. Kauflustige belieben in der 9. Vormittagsstunde im Praedio Kápolna zu erscheinen.

(3) Regalbeneficien-Verpachtung.

Von Seite der freien privill. Bergstadt Gölnitz, im Sipszer Comitate, wird zu einer vom 1-ten Jänner 1842, durch drei nacheinander folgende Jahre zu dauern habenden licitationmäßigen Verpachtung des Wein- und Branntwein-Schanzes der Termin auf den 30. September 1841 festgesetzt, und die Licitation wird am besagten Tage um 9 Uhr Vormittags auf dem städtischen Rathhause abgehalten werden. Pachtlustige werden eingeladen, sich an dem bestimmten Ort und Tag mit glaubwürdigem Ausweise über eigenes schuldensfreies Vermögen, der erforderlichen Caution und dann 10 pCentigem Reugelde versehen einzufinden zu wollen. Die Pachtbedingungen können auch indessen in der Stadt-Kanzlei eingesehen werden.

Edict.

Vom k. k. E. G. Franz Ferdinand d'Este 32. Linien Infanterie-Regiments-Comandante wird anmit zur allgemeinen Warnung bekannt gemacht, daß der diesseitige Gemeine Ignaz Rosenfeld, gebürtig von Pesth in Ungarn, Sohn des dortigen Großhändlers Moriz L. Rosendfeld, wegen gerichtlich erhobener Verschwendung unter Curatel gestellt und dessen Vater Moriz L. Rosenfeld für ihn als Curator bestellt worden ist.

Staatsstation Vicenza, am 21. Juni 1841.

3

3) Licitations = Ankündigung.

Das k. k. R. M. L. v. Bervaldo, 5-te Feld-Artillerie-Regiments-Spital zu Pesth, wird für das Militär-Jahr 1842, über die Lieferungen der erforderlichen Semmel- und Brodgattungen, des Rind- und Kalbfleisches, dann der übrigen Victualien und Getränke den 18-ten August l. J., ferner über die Kupferschmied- und Zinnblech-Arbeiten, dann Charpie-Lieferungen und Reinigung der Krankenleibes- und sonstigen Spitals-Wäsche den 19-ten August d. J. die Licitation abhalten.

Die belläufigen Erfordernisse der Victualien und Getränke ist auf ein Jahr: 11200 3-lbthige, 16000 6-lbthige 87000 9-lbthige Mundsemeln; 55000 16-lbthige, 23000 26-lbthige halbwelke Brode - 29000 Pfund Rind- u. 10000 Pfd. Kalbfleisch; 2800 Pfd. Reis, 20000 Pfund Regengrüb, 10000 Pfund gerollte Mittelgerstel, 2400 Pfd. Bohnen, 12000 Pfd. Mund- 13000 Pfd. Pohlmehl, 6000 Pfd. Rindschmalz, 70 Pfd. Zucker, 2800 Pfd. gedbrte Zwetschen, 500 Pfd. Kümmel, 400 Pfd. Seifen, 21000 Stück Eier, 10000 N. D. Maas weißer 8000 N. D. Maas rother alter Gebirgswein, 700 N. D. Maas weißer Essig, 4 Centner selne, und eben so viel grobe Charpie; die Wäsche nach den jeweiligen Krankenstand von 350 Mann aufwärts, die Kupferschmied-Arbeiten dürften gegen 400 fl., die Zinnblech-Erzeugnisse auf 200 fl. C. M. des Jahres kommen, und wird diesen Ersehern zugleich das alte unbrauchbare Kupfer wie auch das entbehrliche alte Zinn gegen einen angemessenen Anbot überlassen.

Die Cautionen bestehen für den Bäcker- und Fleischhauer in 160 fl., für sämmtliche Victualien und Getränke in 800 fl. C. M. welche bei der Licitation nach Verhältnis der erstandenen Artikel bestimmt werden; für den Kupferschmied und Zinnblech in 20 fl., für Charpie in 30 fl. C. M., welche nicht nur in baarem Gelde, sondern auch in Hypotheken, Staatsobligationen oder in legalen Bürgschaften bestehen können, und gegen einander ausgetauscht werden dürfen.

Schriftliche Offerte müssen noch vor dem Abschlusse der Licitation eingelangt, und mit der nöthigen Caution versehen sein, in derselben muß sich der Offerent allen denen im Licitations-Protocolle aufgenommen Bedingungen zu unterzeichnen verpflichten.

Nachträgliche wie immer beschaffene Nachbote werden nach geschlossenem Licitations-Protocoll nicht mehr angenommen werden.

Die umständlichen Bedingungen und Verbindlichkeiten sind in der Spitals-Rechnungskanzlei im Pesther Invaliden-Palast 1-ten Hof im neugebauten Stockl, Gang Nr. 38 bis 43 auf der Stiege Nr. 6 einzusehen.

Die Licitation wird an den oben bestimmten Tagen um 9 Uhr früh über der Spital-Rechnungs-Kanzlei in der Wohnung des Spital-Commandanten abgehalten werden. Pesth am 15. Juli 1841. 1)

Wein = Licitation.

Zu Walsen werden den 26. Juli l. J. den Traxler'schen Erben angehörligen 565 Eimer weiße, und 172 Eimer rothe, alte besten Gebirgs-Weine meistens vom Jahrgang 1822 und 1831 so wie auch 380 Eimer neue Weine von der letzten Fehung gegen gleich baare Bezahlung den Meistbliehenden veräußert.

2*

3 **Haus und Garten zu verkaufen.** Das Haus, bestehend aus 3 Gebäuden, liegt in der reizendsten, und angenehmsten Gegend, ist von Pesth 9, von Karpen, B. Gyarmath, Waitzen, Gran, Schemnitz und Lewenz, 4 bis 5 Stunden entfernt, und ist mit allen Bequemlichkeiten, und überhaupt mit Allem vollkommen eingerichtet, und versehen. Der Garten ist zugleich Küchen- und Ziergarten. Das Nähere erfährt man durch frankirte Briefe unter der Adresse an Herrn O. L. zu Ipolyságh.

3 **Apotheke = Verkauf.**
In der Haupt- und Residenzstadt Wien, in der innern Stadt, auf einem der ersten Plätze, ist eine bestens und auf das Eleganteste eingerichtete Apotheke gegen billige Zahlungsbedingungen zu verkaufen, worüber Herr Carl Miller, Kunsthändler in Pesth, in der großen Bruckgasse Auskunft ertheilt. Unterhändlern wird kein Gehör gegeben. Pesth, im Monat Juli 1841.

3 **Kundmachung.**
Schafvieh = Verkauf.
Am 26. Juli l. J. werden in der hochfürstlichen Alois Liechtenstein'schen Herrschaft Acs, im Comorner Comitat, 1300 Stück Mutterstiere, worunter noch über 300 Stück Mütter zur Nachzucht vollkommen geeignet sind, und am 28. Juli auf dem Gute Csatka im Veszprimer Comitat 130 Stück Brackschafe, jeden Orts Früh um 9 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Herren Kaufliebhaber vorgeladen werden.
Acs, am 1. July 1841.

2 **Eine neue Kirchen-Orgel**
mit fünf Mutationen, hat Unterfertiger in seiner Wohnung am Ende der Königsstraße, dem Jägerhofe gegenüber zum Verkauf aufgestellt; ist auch zu erfragen in der Stadt, an der Kaffeehaus-Casse im weißen Schiff.
Vincenz Schillinger,
Orgelbauer in Pesth.

3 **Pacht = Anzeige.**
Von Seite der königl. Freistadt Debreczin wird hienit kund gemacht, daß das, die Stadt betreffende Branntwein-Schankrecht mit dem sogenannten äußern Szekleser Einkehrwirthshaus auf 3 nacheinander folgende Jahre am 13. August l. J. unter Zulassung der Israeliten im Wege der Licitation in Pacht gegeben wird; zu welcher Pachtlustige mit 1600 und rückfichtlich 70 fl. C. M. Reugelde versehen mit dem Bemerkten eingeladen, daß diejenigen, welche nach bestehender Gewohnheit zwei hiesige Gewährsmänner nicht stellen könnten, zur Sicherheit den halben Pacht in vorhinein erlegen müssen.

3) **Licitations = Ankündigung.**
Von Seite der k. k. Fortification zu Comorn werden mit Vorbehalt der höheren Ratification auf die Dauer der drei Militärjahre vom 1. November 1841 bis letzten October 1844 über nachstehende für die genannte Fortification erforderlich werdenden Baumaterialien, Handwerksarbeiten und Leistungen die öffentlichen Licitationen abgehalten werden, und zwar:

am 6. August 1841	über das Bau-Gehölz	1000 fl. C. M.
am 9. " "	über die Tischler-Arbeiten	200 fl. —
am 11. " "	über " Wagner "	40 fl. —
am 11. " "	über " Binder "	60 fl. —
am 11. " "	über " Schlosser "	200 fl. —
am 13. " "	über " Schmied "	100 fl. —
am 13. " "	über " Spengler "	30 fl. —
am 16. " "	über " Anstreicher "	40 fl. —
am 16. " "	über " Glaser "	60 fl. —
am 16. " "	über " Hafner "	60 fl. —
am 18. " "	über " Rauchfangkehr.	70 fl. —
am 18. " "	über " Canalräumung	40 fl. —
am 18. " "	über " Casernuhraufzieh.	10 fl. —

Die Licitanten, welche an obigen Tagen um 9 Uhr Vormittags sich in der hiesigen Fortifications-Kanzlei einfinden wollen, haben sich mit den obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Erwerbsfähigkeit, über ihren moralischen Character und über ihre Vermögensumstände auszuweisen, nachdem nur solche und als verlässlich anerkannte Unternehmer zur Licitation zugelassen werden.
Die vor dem Beginne der Licitation zu erlegenden Reugelder, welche in der Hälfte der vorgeschriebenen Caution zu bestehen haben, werden den Richtersthern am Schluß der Licitation wieder zurückgestellt; die Cautionen aber können entweder im baaren Gelde, oder in k. k. Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course, oder in gerichtlich anerkannten Realcautionen bestehen.
Alle übrigen Licitations-Bedingnisse können von heute an in der genannten Kanzlei täglich eingesehen werden.
Comorn, am 1. Juli 1841.

3 Vom Grundbuch-Amte der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hiermit kund gemacht, daß in denselben am 31. Juli l. J. Vormittag um 10 Uhr das Johann Grösinger'sche (Schwabl'sche) Haus in der Landstraße No 82 licitando verkauft wird.
Ofen, den 12. Juli 1841.

Concurs = Kundmachung.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat nach den, von Seiner Majestät mit der allerhöchsten Entschliessung vom 3. October 1839, für die künftige Einrichtung der ausübenden Aemter und Feststellung des Personal- und Befoldungsstandes derselben allergnädigst genehmigten Grundsätzen, am 28. April d. J. Zahl 9937—607

- a) das Hauptzoll- und Verzehrungssteuer-Oberamt in Lemberg in die Kategorie der Gefälls-Oberämter der vierten Gehaltsklasse,
- b) die Hauptzollämter in Brody und Podgórze in die Kategorie der Gefälls-Hauptämter, und zwar: das Erstere mit der ersten, das Letztere mit der zweiten Gehaltsklasse gereiht.

Das Oberamt in Lemberg wird mit einem Oberamts-Director mit dem jährlichen Gehalte von 1400 fl. C. M., einem Quartiergehalte von 140 fl. C. M. und mit der VII. Diätenklasse; — die Hauptämter in Brody und Podgórze aber werden mit Hauptamts-Directoren bestellt, von welchen für den in Brody der Gehalt jährlicher 1200 fl. C. M., für jenen in Podgórze der Gehalt jährlicher 1000 fl. C. M., für Beide freie Wohnung und die VIII. Diätenklasse systemirt ist.

Diejenigen, welche eine von diesen Stellen zu erhalten wünschen, haben ihre, mit der Nachweisung der zurückgelegten Studien, der bisher geleisteten Dienste, der Kenntniß der Gefällsvorschriften im Allgemeinen, insbesondere aber der Zoll-Manipulation, des Cassen- und Rechnungswesens, dann der deutschen und polnischen oder einer andern slavischen Sprache, über ihre tadelfreie Moralität, überhaupt über höhere Ausbildung für die Leitung der Geschäfte bei wichtigen ausübenden Gefällsämtern, versehenen Gesuche bis 20. Juli 1841, bei dieser k. k. Kammeral-Gefälls-Verwaltung im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in wiefern sie mit einem der hiesigen Beamten verwandt oder verwandt sind.

Auf Gesuche, welche mit den, die obigen Erfordernisse nachweisenden Documenten in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift nicht versehen sind, wird keine Rücksicht genommen.

Die Dienstzeit ist auf den Schluß des Concurstermines zu berechnen.

Von der k. k. galliz. vereinten Kammeral-Gefälls-Verwaltung. Lemberg, am 3. Juni 1841.

Concurs.

Zur Besetzung der, bei der Agrarmer kön. Academie durch den Tod des Johann Männer erledigte Lehrkanzel der Mathematik wird der Concurs auf den 11. November 1841 vor der philosophischen Facultät der Pesther kön. Universität anberaumt.

Concurs

zur Besetzung einer provisorischen Briefträger- und Packers-Stelle bei der k. k. Fahrpost-Expedition zu Temesvár.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat mit hohem Decrete ddo. 15. Juni 1841 Z. 23893 den Antrag zur Aufnahme eines provisorischen Briefträgers und Packers bei der k. k. Fahrpost-Expedition zu Temesvár mit einem jährlichen Gehalte von Zweihundert Gulden Conv.-Münze, und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Dienst-Caution im Befoldungs-Betrage hochgnädig zu bewilligen geruht.

Gemäß hohem Obersthofpost-Verwaltungs-Decrete vom 25. Juni 1841 Z. 9507 wird der Concurs zur Besetzung dieser Stelle bis zum 24. Juli 1841 mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle bei der gefertigten k. k. Fahrpost-Haupt-Expedition ihre belegten Gesuche mit Nachweisung über den Cautions-Erlag, so wie über die Fähigkeiten im Lesen und Schreiben längstens bis 24. Juli 1841 einzubringen haben.

Von der k. k. Fahrpost-Haupt-Expedition. Ofen, am 2. Juli 1841.

3 In dem im üblichen Pesther Comitate liegenden Marktstücken **Aszód** werden folgende dem Herrn Baron And. Podmaniczky zugehörige englisch halbblutige Pferde und Fohlen, eigener Zucht, am 26. August l. J. Früh um 9 Uhr gegen baare Bezahlung licitando verkauft, nämlich: 6 Stück vierjährige schon gesattelte, 6 Stück dreijährige, 6 Stück zwei-, 3 Stück einjährige verschiedener Gattung, nebst mehreren belegten Mutter-Stutten sammt trinkenden Fohlen. Auch ist dort ein vollblütiger Hengst Vater Cato, Mutter Ibla, Vater von den obigen Fohlen aus freier Hand zu verkaufen.

3 **Licitations Somlóer Weine.** Infolge höherer Verordnungen werden von Seiten der Somló-Vásárhelyer Religionsfonds-Herrschaft aus dem Keller zu Túskevár, im Veszprimer Comitat gelegen 722% Eimer, 1834-ger, 1838-ger, 1839-ger und 1840-ger Jahrganges, guter Fehung, Somlóer Weine am 4. und 5. August l. J. bei benanntem Keller im Wege einer abzuhaltenden Licitation fakweise, jedoch ohne Käufer, ohne höhere Ratification, dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert und können nach Uebereinkommen mit dem Districts-Präfectorate allsogleich weggeführt werden.

Kundmachung.

Donnerstag den 29. d. M.

erfolgt die Ziehung der

großen Lotterie

des prachtvollen

Landgutes „Himmel“,

oder baare Ablösung dafür

Gulden 200,000 W. W.

dann der schönen

Oekonomie-Besitzung Nr. 8. zu Asparn,

oder baare Ablösung dafür

Gulden 40,000 W. W.

In dieser Lotterie

gewinnen 21,380 Treffer

laut Plan

Gulden 600,000 W. W.

Der kleinste Gewinn einer Freiloos-Prämie beträgt 15 fl W. W.

Ein Loos kostet 5 fl C. M.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien, am 1. Juli 1841.

D. Zimmer et Comp.

k. k. privil. Großhändler.

Loose und Pläne zu dieser Ausspielung sind billigst zu haben im Großhandlungs-Comptoir von
Hermann Breisach,
am neuen Marktplatz im v. Urbány'schen Hause in Pesth.

3 Wein = Vicitation.

Auf Anordnung einer hochlbb. ung. Hofkammer wird kundgemacht, daß im Laufe dieses Jahres, und zwar im Monat Juli

am 27. und 28.

Im Budaörser herrschaftlichen Keller gegen 1000 Eimer alte, und neue Weine, zu Budakesz 400 Eimer weiße, im Zsámbéker Keller 800 Eimer neue Weine

am 29. Juli

im Tahier und Bogdányer herrschaftlichen Keller gleichfalls 1000 Eimer neue Weine; dann

am 30. Juli

im Visegráder und Groß-Marosser herrschaftlichen Keller 1000 bis 1500 Eimer alte und neue Weine ohne Gebind mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen baare Bezahlung werden hintangegeben werden.
Altofen, den 15. Juni 1841.

3 Widder = Verkauf.

Auf Anordnung einer hochlbb. königl. ungar. Hofkammer wird kundgemacht: daß in der benachbarten ¼ Stunde von der Hauptstadt Ofen entfernten Kronherrschaft Budaörs gegen 150 beinahe durchgehends zweijährige Sprung-Widder von edler spanischer Abkunft, dann gegen 2 bis 300 Stück Merinos Mutterschafe am 27. und 28. August l. J. mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen gleich baare Bezahlung hindangegeben werden.

Die im lbb. Borsoder Comitát liegenden, zur lbb. Crossischen Familie gehörigen Antheile in T. Darocz, Kács und Geszt mit Regalien und herrschaftlichen Beneficien sind aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen sind bei Hrn Advocaten Carl v. Csote in Pesth, und bei Franz v. Alberthy in Gyöngyös zu erfragen.

Kundmachung.

Die Direction der k. k. privil. **Wien=Raaber=Eisenbahn=Gesellschaft** zeigt hiermit an, daß die Auszahlung der 4-procentigen Interessen von den zu dieser Unternehmung eingezahlten fünf Raten mit 1. August d. J. in dem Central-Bureau dieser Gesellschaft am hohen Markte, No. 512, im ersten Stocke, anfängt, und gegen Vorlage der Original-Actienschne von 9 bis 2 Uhr Vormittags täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, fortgesetzt wird.

Die pl. t. Actionäre werden ersucht, bei 10 und mehr als 10 Actienschneinen, Consignationen mit Angabe der Nummern und der Folien gefälligst beizubringen.

Wien, den 1. Juli 1841.

1100 Klafter Brennholz auf einmal oder auch in kleineren Parthien werden gekauft.

Für den Herrn Baron Paul Deresényi wären Elfhundert Klafter Brennholz, vom 1. October des laufenden Jahres bis zum letzten April des nächsten Jahres, hier am Theißufer zu liefern. Die Lieferung kann auch früher und sowohl in größeren, als in kleineren Parthien, gegen baare Bezahlung geschehen, worüber die öffentliche Versteigerung an den Mindestfordernden am 26. Juli des laufenden Jahres hier stattfinden wird.

Szegedin, am 2. Juli 1841.

Zimmermann,
Br. Deresényi'scher Verwalter. 3

3) Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird von Seite des privilegierten Theißer Kron-Districts-Magistrats zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß zur neuerlichen Verpachtung nachstehender Regal-Beneficien, als der Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit in den Ortshäusern Szent Tomás, und Túrria, dann des Wein- und Branntwein-Ausschankes auf den Jahrmärkten von Ada, und Alt-Kanizza auf ein Jahr vom 1. November l. J. angefangen, der Licitationstag auf den 23. August l. J. 1841 anberaumt sei. Pachtlustige, die sich über ihren Vermögens-Umstand ausweisen und ein angemessenes Neugeld zu erlegen haben, werden demnach eingeladen, am obbemerkten Tage, in dem Districts-Gebäude zu Alt-Beese in den gewöhnlichen Vormittagsstunden sich einzufinden. Die übrigen Contracts-Bedingnisse können in der Districts-Kanzlei täglich eingesehen werden.

3 Licitations-Ankündigung.

Die zur Joseph Millacher'schen Nachlassenschaft gehörigen Grundstücke, und zwar: das Haus auf der Neulist sub Nr. 345 — das Haus in der Christinastadt sub 410, welches an der nach Leopoldfeld und „zur schönen Schäferin“ führenden Straße liegt — dann Weingärten, $\frac{1}{2}$ auf der Franzenshöhe, $\frac{1}{4}$ im Paultthale, $\frac{1}{4}$ im Josephsberge, und 3 Joch Wiesengrund auf der Saumwiese, werden den 20. Juli 341 in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, im Osnier Grundbuchamte Licitando veräußert werden.

3 Licitations-Kundmachung.

Von Seite der dem hochwürdigen Agramer Domcapitel gehörigen Herrschaft Módos, im löbl. Torontaler Comitate auf der Straße nach Groß-Beeskerek, Versetz und Pancsova, werden folgende Regal-Beneficien mittelst öffentlicher, in der herrschaftl. Amtskanzlei am 2-ten August l. J. früh abzuhaltenden Licitation, den Mindestbietenden auf drei Jahre, das ist vom 1-ten Jänner 1842 bis letzten December 1844 überlassen: 1-ten der sämmtliche Weinschank mit zwei Wirthshäusern zu Módos und Stefanfeld sammt dazu gehörigen Zimmern, Stallungen und Schuppen. 2-ten. Die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit zu Módos und Stefanfeld sammt dazu gehörigen Fleischbänken und Welden. 3-ten. Zwei trockne Rosmühlen, jede mit zwei Gängen versehen. 4-ten. Die Branntweimbrennerei in Stefanfeld. 5-ten. Jahr- und Wochen-Markt-Gerechtigkeit. 6-ten. Die freie Fischerei auf dem Flusse Temes. 7-ten. 919 Joch Viehwiese in drei Stücken sammt den dazu gehörigen Brunnen. — Kauflustige mit hinlänglichem Neugelde versehen, werden dazu hienit eingeladen. Módos am 22. Juni 1841.

3 Kappenverkauf in Örkény.

Von Seite der Fürst Grassalkovich'schen Güter-Verwaltung wird anmit kund gemacht, daß den 22. Juli l. J. in Örkény 2500 Stück gemästete Kappen im Wege der Versteigerung den Mindestbietenden gegen gleich baare Bezahlung hinweggegeben werden. Es werden somit die Kauflustigen am besagten Orte in den gewöhnlichen Vormittagsstunden geglemend eingeladen.

3) Verpachtung eines neuen großen Gasthofes in Szegedin.

Zu der vor einigen Wochen bereits erstatteten, vorläufigen Anzeige, folgen hienit die näheren Bestimmungen. Der Bau geht so schnell vorwärts, wie sich die Herren Licitanten am 26. Juli selbst an Ort und Stelle überzeugen werden, daß der Gastwirth bis letzten December dieses Jahres bereits folgendes Locale ganz benutzen wird können.

Im ersten und zweiten Stock } einen Tanzsaal acht Klafter drei Schuh lang, fünf Klafter zwei Schuh breit, und bei vier Klafter hoch;
siebenzehn Zimmern auf die Gasse, acht Zimmern auf den Hof,
zwei Küchen } auf den Hof.

Zu ebener Erde } ein sehr schönes geräumiges Kaffeehaus-Local sammt Küche und Wohnung für das Personal.
Stallungen auf dreißig Pferde,
Wagenremissen im Verhältnisse dazu.

Im Laufe des nächsten Jahres werden noch zu dem Gasthose bestimmte folgende Bestandtheile fertig:

Im ersten Stock } ein Speisesaal,
ein Saal für zwei Billards,
vier Zimmer auf die Gasse,
sechs Zimmer auf den Hof; ferner im zweiten Stock so, daß der Gastwirth selbe nach Belieben übernehmen oder nicht übernehmen kann:
acht Zimmer auf die Gasse,
fünf Zimmer und eine Küche auf den Hof.

Nachdem der Eigentümer Herr Baron Paul Deresényi vor Allem fordert, daß der Pächter diesen schönen Gasthof anständig einrichte, so wird dem Mindestbietenden das Locale sammt dem Gastrechte, auf zwölf Jahre vom ersten Jänner des nächsten Jahres 1842 bis letzten December 1853, während des nächsten Szegediner Jahrmärktes am sechs und zwanzigsten dieses Monats, mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben. Am sechs und zwanzigsten Juli von sieben Uhr des Morgens angefangen, werden im Hause selbst alle Local-Erklärungen gegeben, worauf um 9 Uhr des Morgens die Licitation stattfinden wird. Pachtlustige haben, mit fünf hundert Gulden Conv.-Münze Neugeld und dem vollgültigen Zeugniß zu erscheinen, daß entweder sie selbst hinlänglich Vermögen haben, um ein so schönes Locale anständig einzurichten, oder daß anerkannt wohlhabende Leute für sie gut stehen.

Szegedin, am 1. Juli 1841.

Zimmermann,

Baron Deresényi'scher Verwalter.

Verpachtung eines neuen großen Wein-, Branntwein- und Bier-Vereschleißes am Eck des Stadthauses, auf dem großen Marktplatz zu Szegedin.

In dem im Bau begriffenen Hause des Herrn Baron Paul Deresényi ist ein Vereschleiß-Gewölb für die freiherrliche Spiritus-Fabrik selbst bestimmt, welche an einen Vereschleißer unter folgenden Bedingungen verpachtet wird: Der Vereschleißer darf seine eigenen Weine, Skibowitz und Treber-Branntwein, Bier aus der städtischen Bräuerei, Frucht- und Kartoffel-Branntwein aber nur aus der Baron Deresényi'schen hiesigen Fabrik ausgeben, nebstbei wie es in den hiesigen Vereschleißes üblich ist, verschiedene kleine Artikel und ordinäre Speisen verkaufen. Das Vereschleiß-Local besteht aus einem hohen schönen Gewölb von fünfzehn Klafter Länge, drei Zimmern und einer Küche. Die Versteigerung an den Mindestbietenden findet am sechs und zwanzigsten Juli statt. Die Pachtlustigen haben sich mit einem Neugelde von Dreihundert Gulden Conventions-Münze u. vollgültigem Vermögens-Ausweis zu versehen: ärmere Pächter müßten wohlhabende Caventen stellen. Die Caventen dürfen auch Iracillen sein. Szegedin, am 1. Juli 1841.

Zimmermann,

Baron Deresényi'scher Verwalter. 3

3) Ankündigung.

Um den Wünschen so mancher Herrn Eltern zu begegnen, die aus Mangel an Gelegenheit, ihren Kindern in ihrem eigenen Hause, keine standesmäßige Erziehung geben können, so zeigt Gefertigter an, daß selbe gesonnen ist, in ihrer Mädchen-Erziehungsanstalt zu Miskolcz die Zahl der Kost-Früulein zu vermehren, und macht hierbei die Art und Leitung der Lehrgegenstände bekannt, als: Religion, Lesen, Rechnen und Rechtschreiben, sowohl deutsch als ungarisch, Geographie und Geschichte, französische Sprache, Zeichnen, Fortpianospielen und Tanzen. Weibliche Arbeiten aller Art, so wie Blumen, Kleider, und Kopfsputz machen, wird auf die beste Art gelehrt, sowohl von der Gefertigten selbst, so wie von der Gouvernante, die von ihrem Vater, Professor der deutschen Sprache und Styls bei der k. k. ungarischen adeligen Leibgarde zu Wien, zum wissenschaftlichen Berufe ausgebildet wurde, als auch von den besten Meistern. Nachdem die Gefertigte hienit glaubt, allen Anforderungen an Wissenschaften Genüge zu leisten, so versichert sie noch, daß auch im Moralischen, sie selbst als Vorsteherin, im Verein mit ihrer Gouvernante, Alles thun werden, denjenigen Eltern, die ihr ihre Töchter im gebührenden zarten Alter anvertrauen, und nöthige Zeit ihrer Ausbildung überlassen, die Zöglinge so zu übergeben, daß sie gesund und gut an Leib und Seele, so wie ausgebildet für den Gesellschafts-Salon, als wie für das Hauswesen sein sollen. Zur Ueberzeugung der Eltern von den Leistungen der Anstalt wird halbjährig öffentliche Prüfung abgehalten.

Julie Tichy. 1

3) Von Seite der Temeser Kammeral-Administration wird hiermit kund gemacht: daß der im Ménéser Promontorio beliegende gerichtlich sequestrirte Franz Generische Weingarten sammt Pflanzhaus am 2. August l. J. der öffentlichen Versteigerung gegen gleichbare Bezahlung, und nach Maßgabe auch, gegen annehmbare Surewartungsfrist ausgesetzt werden wird.

Das Pflanzhaus von guten Materialien gebaut, mit Tannen Ruth-Schindeln ganz neu eingedeckt, ist 10 Klafter lang, 4 Klafter 3 Schuh breit, und vom Sokel 1 Klafter 4 Schuh hoch, und besteht aus zwei Zimmern, einer Kolna und Küche, hat nebstbei einen Stall, und einen gewölbten Keller von zwei Klafter drei Schube im Quadrat, welcher einen steinernen Thirstock hat, und mit einer ganz neu verschalteten zweiflügeligen Thüre versehen ist; im Pflanzhause befindet sich ein mit Brennziegeln gemauerter Brunnen, welcher 9 Schuh tief, genußbares Quellen-Wasser in sich enthält, dann ist der Kolna eine vier Klafter lange Weinpresse mit zwei Schrauben-Mutter, ganz massiv aus 24-zölligen Holz erbaut, vorfindig, die Fenster bei diesem Pflanzhause sind oval, und mit starken eisernen Gittern die Zimmer im Pflanzhause mit gehobelten Sturz und Fußboden, und einen gläsernen Ofen versehen.

Zur Beschützung dieses schönen soliden Pflanzhauses ist eine Controfort-Mauer von Steinen 30° 0' 0" lang und 1° 2' 0" hoch aufgeführt, dann sind noch vorräthig erliegend 3000 Stück Brandziegel.

Zu diesem Pflanzhause gehört ein im besten cultivirten Zustande befindlicher, ganz zur Ausbruch-Erzeugung geeigneter, aus 45½ Hauer mit neuen Weinpfählen versehener, am sogenannten Berge Gyalu Kontri liegender Weingarten, dessen diesjährige Reifung belläufig auf Zweihundert Eimer geschätzt wurde. — Kauflustige wollen sich daher am obbestimmten Tage im Orte Mènes einfinden.

Temesvár, den 7. Juli 1841.

3) Licitations-Anzeige.

Am 31. Juli l. J. 1841 Nachmittags um 3 Uhr, wird in dem medizinischen Facultätsgebäude, in der Hatvaner-Gasse zu Pesth, mittelst einer öffentlichen Licitation, die Lieferung der zum Bedarf der königl. ungar. Universitäts-Spitäler erforderlichen **Leinwand** und **Barchet** demjenigen überlassen, der solche um den billigsten Preis und in bester Qualität übernimmt. Erfordert werden 97½ Ellen weisse ¾ breite Hausleinwand, 97½ Ellen blauegedruckte Leinwand, 48 Ellen weisse und 105 Ellen silberfarbiger, ¾ breiter Barchet, und 213 Ellen ¾ breite Strohsackleinwand. Zur nöthigen Auswahl haben die Licitanten von jeder Gattung einige Muster mitzubringen.

Am demselben Tage und Orte, Nachmittags um 4 Uhr, wird auch das **Waschen der Universitäts-Spitalwäsche**, deren Anzahl wöchentlich belläufig 300 Stücke im Durchschnitt beträgt, ebenfalls mittelst öffentlicher Licitation demjenigen übertragen werden, der dasselbe um den billigsten Preis zu besorgen sich anheißig macht. Jedoch haben Jene, welche zur Licitation zugelassen werden wollen, noch vor derselben sich über ihren sittlichen Character auszuweisen, und nebstdem eine baare Caution von 60 fl. C. W. zu erlegen, oder aber für diese Summe einen annehmbaren Bürger zu stellen.

Pesth, am 1. Juli 1841.

3) Concurß der Gläubiger des Johann Laikard aus Maroth.

Von Seite des Gerichts-Stuhles des Graner Comitats wurde gegen den gewesenen Marother königl. Fundations herrschaftlichen Hofrichter Johann Laikard der Concurßal-Proceß vor dem in der königl. Freistadt Gran abzuhaltenden Gerichts-Stuhle auf den 17. September l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Johann Károly, Marother Hofrichter, und zum Litis-Curator aber Carl Nedeczky, Magistratual-Vicescal, ernannt.

3) Concurß der Gläubiger des Carl und Juliana Rosenfeld aus Pesth.

Von Seite des Gerichts-Stuhles der königl. Freistadt Pesth wurde gegen Carl und Juliana Rosenfeld der Concurßal-Proceß auf den 3. September 1841 angeordnet und zum einstweiligen Masse-Curator Johann Mitterdorfer, hiesiger Speereihändler, zum Litis-Curator aber Friedrich Szabihely ernannt.

3) Concurß der Gläubiger des Joseph Hanulák in Rakovár.

Von Seite des Gerichts-Stuhles des Trentschiner Comitats wurde gegen den Rakovärer Einwohner Joseph Hanulák ein Concurßal-Proceß am 11. October 1841 eröffnet, und die Gläubiger vor dem in der königl. Freistadt Trentschin abzuhaltenden Gerichts-Stuhle vorgeladen.

3) Concurß der Gläubiger des Franz v. Végh in Szilás.

Von Seite des Gerichts-Stuhles des Comorner Comitats wurde gegen den Sziläser Einwohner, Franz v. Végh der Concurßal-Proceß auf den 1. September 1841 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Johann v. Végh, zum Litis-Curator aber Alois v. Kürthy, Magistratual-Oberfiscal, ernannt.

3) Concurß der Gläubiger der verwittweten Judith Hirsch und Söhne in Theresiopel.

Von Seite des Gerichts-Stuhles der königl. Freistadt Theresiopel wurde gegen die Wittwe des Jak Hirsch, Juditha Hirsch, und deren Söhne Moriz Hirsch u. d. d. Concurßal-Proceß auf den 21. August l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Balthasar v. Vukovics, zum Litis-Curator aber Sigmund Harvázy, Vice-Fiscal, ernannt.

3) Concurß-Widerrufung der Gläubiger des Joseph Bleyer in Debreczin.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles der königl. Freistadt Debreczin wurde der gegen den Debrecziner Speereihändler Joseph Bleyer am 21. Juni l. J. angeordnete Concurßal-Proceß, da keine Gläubiger vor dem Gerichts-Stuhle erschienen sind und selbe anzügigen, mit dem Schuldner sich ausgeglichen zu haben, der Concurß widerrufen und annullirt.

3) Concurß der Gläubiger des Peter Tabákovits in Resitza-Bánya.

Durch den Gerichts-Stuhl des kön. Banater Districts-Berggerichtes wird gegen den Resitza-Bányaer Kaufmann Peter Tabákovits ein Concurßal-Proceß den 21. August 1841 eröffnet; zum einstweiligen Masse-Curator Arnold Hoffmann, beideter Advocat, zum Litis-Curator aber Franz Tribusz, ebenfalls beideter Advocat, ernannt. Dies wird allen Jenen, welche unter welsch immer für einen Rechtstitel Anforderungen an die Masse haben, mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß selbe am obbenannten Termin vor dem substituirteten Resitza-Bányaer Gerichts-Stuhle entweder persönlich oder durch ihre gesetzlichen Stellvertreter ihre Forderungen während den gesetzlichen 3 Tagen um so gewisser eingeben mögen, als spätere in den Concurßal-Proceß nicht mehr aufgenommen werden.

3) Concurß der Gläubiger des Nikolaus Marinovics und Georg Zacharia in Hermannstadt.

Einer Anzeige des Siebenbürger Guberniums zufolge wurde gegen die fallirten Hermannstädter Kaufleute Nikolaus Marinovics der Concurßal-Proceß auf den 21. August l. J., gegen Georg Zacharia aber am 28. August l. J. angeordnet.

3) Concurß der Gläubiger des Nikolaus Molitoris in Klausenburg.

Einer Anzeige des Siebenbürger Guberniums zufolge wird vom Magistrate der königl. Freistadt Klausenburg gegen die Masse des verstorbenen Nikolaus Molitoris der Concurßal-Proceß auf den 31. August 1841 eröffnet.

3) Concurß der Gläubiger des jüngern Joseph Kádár in Theresiopel.

Von Seite des Gerichts-Stuhles der königl. Freistadt Theresiopel wurde gegen den jüngeren Joseph Kádár der Concurßal-Proceß auf den 21. August l. J. angeordnet und zum einstweiligen Masse-Curator Lazar Sztojzkovics, beideter Advocat, zum Litis-Curator aber Johann Radnics, ord. Vice-Fiscal, ernannt.

3) Concurſ der Gläubiger des Mathias Grobetti und deſſen Gattin Thekla in Ofen.

Von Seite des Gerichtſtuhls der k. Frei- und Hauptſtadt Ofen wurde der Termin des Concurſes gegen Mathias Grobetti, penſionirt, k. Kammeral-Rechnungsrathes und deſſen Gattin Thekla auf den 18. September 1841 feſtgeſetzt und zum Litis-Curator Franz Jöry, Advocat, zum zeitweiligen Maſſe-Curator aber Franz Schmidt, Magiſtraths Rath ernannt. Alle jene daher, die unter welchem Rechtsvorwand an der Concurſual-Maſſe eine Forderung haben, werden hie-mit aufgefordert, an dem beſtimmten Termin ihre beglaubigten Forderungen einzureichen.

3) Concurſ der Gläubiger des Wittve Eva Iblacker in Ofen.

Von Seite des Gerichtſtuhls der k. Frei- und Hauptſtadt Ofen iſt der Termin des Concurſes für die Gläubiger der Wittve Iblacker auf den 26. August 1841 u. feſtgeſetzt zum zeitweiligen Maſſe-Curator Janaz Sperläch, Kanzelliſt, zum Litis-Curator aber Mathias Gozon, Honor.-Oberſtiscal, ernannt. Alle, die an dieſe Concurſual-Maſſe unter welchem Rechtsvorwand immer Forderungen haben, werden erinnert, dieſelben im Sinne des Geſetzes geltend zu machen.

3) Concurſ der Gläubiger des weiland Joſeph Mloyſ Krammer in Ofen.

Von Seite des Gerichtſtuhls der k. Frei- und Hauptſtadt Ofen wurde für die Gläubiger der hinterlaſſenen Maſſe des weiland Joſeph Mloyſ Krammer, ſtädt. Arztes der Concurſ auf den 22. August 1841 feſtgeſetzt, und zum zeitweiligen Maſſe-Curator Mloyſ Reesch, v. Leváld, zum Litis-Curator aber Carl Máry, Advocat, ernannt. In Folge deſſen haben alle, die an dieſe hinterlaſſenen Concurſual-Maſſe unter welchem Rechtsvorwand immer eine Forderung haben, dieſelbe im Sinne des Geſetzes geltend zu machen.

3) Concurſ der Gläubiger des Joſeph Cullmann in Ofen.

Von Seite des Gerichtſtuhls der k. freien Hauptſtadt Ofen wird der Concurſ der Gläubiger des Ofner Bürgers Joſeph Cullmann den 26. August 1841 eröffnet und iſt Paul Stefanevits, Advocat, zum Litis-Curator, Mloyſ Veidinger, Gerichtſtuhl-Notár, zum Maſſe-Curator ernannt worden. Alle, welche unter welchem Rechtsvorwand immer an die Concurſualmaſſe Forderung haben, haben dieſelben im Sinne des Geſetzes geltend zu machen.

3) Concurſ der Gläubiger des Emerich Milecz in Ofen.

Von Seite des Gerichtſtuhls der k. freien Hauptſtadt Ofen, wurde für die Gläubiger des Ofner Schnittwaaren-Händlers Emerich Milecz der Concurſ auf den 24. August 1841 beſtimmt, und iſt durch die betreffenden Gläubiger Franz Jöry, Advocat, zum Litis-Curator, Jakob Grosz, Ofner Kaufmann, zum zeitweiligen Maſſe-Curator ernannt. Alle, welche an die Concurſual-Maſſe unter welchem Rechtsvorwand immer eine Forderung haben, wollen dieſelbe im Sinne der Geſetze geltend machen.

3) Ein ſehr ſchönes neues Bräuhaus in Göd. zwiſchen Peſth und Waizen,

mit ganz neuen zweckmäßigen Beſtandtheilen, und einer beſonders zweckmäßigen Darre, auf welcher das ſchönſte Malz erzeugt wird, wird an den Weiſtbletenden mittelſt öffentlicher Verſteigerung in der Bräuerei ſelbſt, am Donau-Ufer neben der Spiritus-Fabrik zu Göd Dienſtag den 31. August des laufenden Jahres um 10 Uhr des Morgens auf 3 Jahre in Pacht gegeben.

Es laſſen ſich im Kessel auf einmal zwanzig Fäſſer Bier kochen, und der Abſatz iſt ſowohl in der Umgegend als nach Szent-Endre und Ofen ſtark, wo der nahe Transport zu Waſſer abwärts ſehr wohlfeil iſt.

3) Concurſ der Gläubiger des Anton v. Kovács in Großwardein.

Von Seite des Gerichtſtuhls des Biharer Comitats wurde gegen den fallirten Großwardeiner Schnelker-Meiſter, Anton v. Kovács, der Concurſual-Proceß auf den 21. August 1841 angeordnet u. zum einſtweiligen Maſſe-Curator Niklas Zsiga, Großwardeiner Bürger, zum Litis-Curator aber Johann Gozman, Magiſtraths Rath, ernannt.

3) Concurſ der Gläubiger der weiland Katharina Máday, geb. Fridrich in Peſth.

Von Seite des Gerichtſtuhls der k. Frei- und Hauptſtadt Peſth, wurde gegen die Maſſe der weiland Katharina Máday, geb. Fridrich, ein Concurſual-Proceß auf den 2. August 1841 angeordnet u. zum Maſſe-Curator Joſeph Reder, Wahlbürger, zum Litis-Curator aber Heinrich Kálkey, beedeter Advocat, ernannt.

3) Concurſ der Gläubiger des Baron Ludwig Podmaniczky in Peſth.

Von Seite des Gerichtſtuhls des Peſth, Pilis-Solter Comitats wurde gegen den Baron Ludwig Podmaniczky der Concurſual-Proceß auf den 26. October l. J. angeordnet u. zum einſtweiligen Maſſe-Curator Alexander Ilkey, Gerichtstafel-Beſitzer, zum Litis-Curator aber Joſeph Agoston, k. Tabular-Fiscal, ernannt.

3) Concurſ der Gläubiger des weiland Andreas Okos in Peſth.

Von Seite des Gerichtſtuhls der k. Frei- und Hauptſtadt Peſth, wurde gegen die Maſſe des weiland Andreas Okos ein Concurſual-Proceß am 26. Juli l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator Gustav Remellay, beedeter Advocat, ernannt.

3) Concurſ der Gläubiger des Joſeph Schönfeld in Peſth.

Von Seite des Gerichtſtuhls des Peſth-, Pilis-Solter Comitats wurde gegen den Arentator der Viſegráder Steinbrücke, Joſeph Schönfeld, der Concurſual-Proceß auf den 25. August 1841 angeordnet, und zum einſtweiligen Maſſe-Curator Johann Bittner, Viſegráder Notár, zum Litis-Curator aber Johann Emey, beedeter Advocat, ernannt.

3) Concurſ der Gläubiger des Joſeph Fülöp in Großwardein.

Von Seite des Gerichtſtuhls des Biharer Comitats wurde gegen den Margitaer Einwohner Joſeph Fülöp ein Concurſual-Proceß auf den 21. August l. J. angeordnet, und zum einſtweiligen Maſſe-Curator Joſeph Balog, Margitaer Notár, zum Litis-Curator aber Anton Beregszászi, Magiſtraths Rath, ernannt.

3) Concurſ der Gläubiger des Simon Markovits in Illok.

Von Seite des Gerichtſtuhls des Sirmier Comitats, wurde gegen den Illoker Kaufmann Simon Markovits ein Concurſual-Proceß am 3. August l. J. angeordnet, u. zum einſtweiligen Maſſe-Curator Michael Paulekovics, zum Litis-Curator aber Johann Gvozdánovics ernannt.

3) Concurſ der Gläubiger des Franz Schwartz aus Babarcz.

Von Seite des Gerichtſtuhls des Baranyer Comitats wird gegen den Babarczer Einwohner und Binder Franz Schwartz der Concurſual-Proceß auf den 20. September l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator Franz Radenich, Gerichtstafel-Beſitzer und beedeter Advocat, zum einſtweiligen Maſſe-Curator aber Joſeph Gooos, Gerichtstafel-Beſitzer und Comitats-Exactor, ernannt.

3) Concurſ der Gläubiger des Abraham Vailer aus Dráva-fok.

Von Seite des Gerichtſtuhls des Sümegher Comitats wurde gegen den Dráva-loker Iſraeliten, Abraham Vailer, vor dem Gerichtſtuhle zu Kaposvár der Concurſual-Proceß auf den 1. September 1841 angeordnet, und zum einſtweiligen Maſſe-Curator Leopold Kugler, herſchaftlicher Beamter, zum Litis-Curator aber Anton Németh, Gerichtstafel-Beſitzer, ernannt.

3) Concurſ der Gläubiger der weiland Baronin Ernestine Zedlitz, geb. Baronin Liptay v. Kisfalud.

Von Seite des Civil-Gerichtſtuhls des Torontaler Comitats wird auf Anſuchen der verſtorenen Baronin Karoline Liptay, Beſitzerin der Lovriner Herrſchaft, gegen die hinterlaſſene Maſſe der verſtorbenen Baronin Ernestine Zedlitz, geb. Baronin Liptay v. Kisfalud der Concurſual-Proceß auf den 6. September 1841, vor dem im Kammermarkte Groß-Becakerek abzuhaltenden Gerichtstuhle anberaumt, und zum einſtweiligen Maſſe-Curator Johann v. Csekonic, Gerichtstafel-Beſitzer, zum Litis-Curator aber Michael Hollósy, beedeter Advocat, ernannt.

K u n d m a c h u n g.

Offertweise Guss-eisen-Waaren-Lieferung.

Mittels k. k. hoher Militär-General-Commando-Berordnung vom 27. April 1841 R. 2827 ist der Bedarf an eisengegossenen Normal-Ofen, dann Sparapparaten-Bestandtheilen für gesammte hiesländische Militär-Branchen mittelst Offerte-Verhandlung für die Militär-Jahre 1842, 1843 und 1844 sichergestellt angeordnet worden.

In Folge dieser hohen Anordnung werden für den diesfälligen Bedarf im Königreich Ungarn folgende Lieferungs- und Contract-Bedingungen von der hiesländigen k. k. Fortifications-Districts-Direction bekannt gegeben:
 1-ten. Das ganze beiläufige Erforderniß für die Militär-Verwaltungs-Zweige wird folgendermaßen ausgewiesen:

Station	Normal-Ofen				Platten zu				zu den Sparherden						Beiläufiges Gewicht der				
	große		kleine		große	mittlere	kleine	Pr. Pl.	Achteckige Weiberplatten	Runde Einbremsplatten	Kupellen	Runde fortschrittliche Röhre	Unterlegellen oder Scheitwandeln	Gefaltete Platten 2' lang 6" breit	Ofen	Sparparate			
	langen	kurzen	langen	kurzen															
	mit				Gemeine														
					Zimmer-Ofen														
					42 36 30 27 18														
					Soll lang														
					36 24 18 11														
					Soll breit														
					5 4 3														
					Linien dick														
					135 96 64 40 16														
					Pfund wiegend				10% 4 11 ¹ / ₃₂ 5 ² / ₃₂ 3 ² / ₃₂ 18						Wiener-Wt.				
Preszburg	Für die Casern-Verwaltung Militär-Schiffamt				7	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4300	—	
	Für das Verpflegungs-Magazin				4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1600	—	
Tyrnau	" " Filial-Invalidenhaus				—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1750	—	
Leopoldstadt	" " Fortificat.-Bauamt				3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1450	—	
Raab	" " die Casern-Verwaltung				6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3900	—	
Comorn	" " das Fortificat.-Bauamt				—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	640	—	
	" " Schiffamt				75	—	30	—	9	—	—	—	—	—	—	—	37500	576	
Babolna	" " Militär-Gestütt				—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	
Ofen	" " Fortificat.-Bauamt				—	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2600	—	
	" " die Monturs-Commission				1	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2140	—	
	" " das Invalidenhaus				3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1950	—	
Festh	" " Landes-Posto-Comman.				9	—	4	—	—	—	—	—	—	62	—	—	4600	1116	
	" " Neugebäude				3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1950	—	
	" " Schiffamt				11	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6150	—	
Munkács	" " Fortificat.-Bauamt				2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1300	—	
Groszwardein	" " die Casern-Verwaltung				6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2400	—	
Arad, Szegedin	" " das Fortificat.-Bauamt				11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7200	—	
Mezőhegyes	" " Militär-Gestütt				23	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18700	—	
Caschau	" " Verpflegungs-Magazin				11	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5900	—	
Erlau	" " Verpflegungs-Magazin				1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1650	—	
	" " Verpflegungs-Magazin				2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800	—	
Zusammen für obige 3 Jahrgänge					195	7	111	4	—	—	9	—	—	—	—	—	62	108730	1692
Demnach der beiläufige pro 1842					65	3	37	2	—	—	3	—	—	—	—	—	21	36580	570
" 1848					65	2	37	1	—	—	3	—	—	—	—	—	21	36075	570
" 1844					65	2	37	1	—	—	3	—	—	—	—	—	20	36075	552

2-ten. Der Lieferungs-Ersteher der Guss-eisen-Waaren im Ganzen oder nur für einzelne Stationen wird auch verbunden sein, die während der Contractsdauer etwa nöthig werdenden einzelnen Ofentheile, besonders die innern Circulations-Gegenstände, als Einschubplatten, Halbwende und Ofenröhre um dieselben Preise seines Bestandes an den Ort des Bedarfes nach Erforderniß abzuliefern.

3-ten. Nachdem der wirkliche Bedarf gewöhnlich von der Baubewilligung des Jahres abhängig und hier vorgehend nur beiläufig ausgewiesen ist, so bleibt der Contrahent zur Lieferung in jeder Anzahl verpflichtet, sie mag nun in mehr oder weniger des beiläufigen Erfordernisses bestehen.

4-ten. Den Militär-Verar bleibt es unbenommen, den Contract nach Ergebnis der Anbote auch nur auf ein oder zwei Jahre zu genehmigen, und es soll dasselbe auch berechtigt sein, nicht bloß eines oder das andere Offert über den ganzen oder theilweisen Bedarf anzunehmen, sondern selbst aus einem und demselben Offert, wenn dieses auch für mehrere Plätze lautet, sich doch nur der Lieferung für einen Platz zu bedienen, es sind daher die allerbilligsten Anbote, nachträgliche werden nicht angenommen, zur Erlangung einer günstigen Entscheidung zu machen.

5-ten. Die zu liefernden Guss-eisen-Waaren müssen von bester Qualität mit den normalmäßigen Mustern vollkommen sein, und die einzelnen Theile der Ofen so gleichartig beschaffen sein, daß sie gattungswelse zu jedem Ofen verwendet werden können; demungeachtet muß jeder einzelne Bestandtheil eines abgelieferten Ofens nummerirt sein, und da eine kleine Verschiedenheit der Dicke und Schwere unvermeidlich ist, so wird festgesetzt, daß bei der Dicke, daß mehr oder weniger einer halben Linie, und bei der Schwere jenes von höchstens zwei ein halb Procent als die Uebersicht vorschreibt, stattfinden darf.

6-ten. Längstens binnen acht Wochen vom Tage der erhaltenen Bestimmung müssen die geforderten Guss-eisen-Waaren frachtfrei bis an den Ort ihrer Bestimmung gestellt und dafelbst durch den Contrahenten oder seinen Bestellten in vollkommen brauchbarem Stande nach dem Normale genau verfertigt übergeben werden, worauf die unverweilt Bezahlung des wirklichen Verdienstes aus der betreffenden-Gebäude-Verwaltungs-Casse zugesichert wird.

7-ten. Von dem der Lieferung theilweise oder im Ganzen zugesagt werdenden Ersteher, kommt gleich, nachdem derselbe hievon amtlich verständigt wurde, eine Caution mit 10 Procent des beiläufig angenommenen einjährigen Lieferungs-Verdienstes in die hiesige k. k. Fortifications-Bau-Casse zu erlegen, und wird dafelbst zur Sicherung des Contracts, bis zu seinem Ausgange deponirt bleiben.

8-ten. Diese Caution kann im Baaren, in Staatsobligationen nach ihrem Nennwerthe oder auch in einem Hypotheken-Instrument geleistet werden, doch muß letzteres von Seite des Fiscalamtes oder dessen Vertreter als vollkommen geeignet anerkannt worden sein.

9-ten. Außer der oben bemerkten Caution haftet der Lieferungs-Unternehmer durch die Dauerzeit und bis zur Erfüllung seinen Contractmäßigen Verbindlichkeiten mit seinem ganzen beweglichen unbeweglichen Vermögen gegen das allerhöchste Verar und räumt demselben das Recht ein, sich in jedem Falle nach seiner Wahl an demselben schadlos zu halten, wenn er durch gänzliche oder auch nur theilweise Nichterfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen dem Verar einen Nachtheil verursachen würde, überhaupt bleibt es dem Militär-Verar unbenommen und rechtszuständig alle jene Maßregeln zu ergreifen, welche zur genauer Erfüllung des Contracts führen, wogegen aber auch dem Contrahenten der Rechtsweg für alle Ansprüche, die er aus diesem Contracte machen zu können glaubt, offen stehen soll.

- 10-ten. Das eingereichte Offert, welches zugleich die Stelle des Contractes vertritt und dessen ganze Kraft hat, ist für den Offerenten vom Augenblick dessen Einreichung, für das Aerar aber erst nach erfolgter Genehmigung desselben verbindlich.
- 11-ten. Nach erfolgter Genehmigung ist das Aerar zurückzutreten nicht berechtigt.
- 12-ten. In dem Falle der Contrahent gebliebene Bestbieter nach dem ihm erteilt gewordenen Lieferungs-Anweisungen, die durch das Offert eingegangenen Verbindlichkeiten nicht pünctlich erfüllen sollte, so ist das Aerar berechtigt, demselben zur Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten zu verhalten, oder die Lieferung der Eisenwerkzeug-Waaren auf dessen Gefahr und Unkosten neuerdings wo immer fess zu bieten und von wem immer, und um was immer für Preise bewirken zu lassen und von dem Contrahenten die Kosten-Differenz von dessen Caution zurückzubehalten, oder wenn durch den neuen Bestbot sich keine höhere Befähigung ergäbe, als verfallen einzuziehen;
- 13-ten. Zur Erörterung und Entscheidung sämtlicher aus was immer für einem Anlasse zwischen dem hohen Militär-Aerar und Contrahent bleibenden Differenzen aus dem diesfälligen Contract entspringen können Streitfragen, wählen beide contrahirenden Parteien aus eigenem Antriebe und freiwillig zum ordentlichen Richter das im Lande aufgestellte Judicium delegatum militare und indem sie sich aller Recurse, Mandate und Rechtsmittel, insonderheit auch der Appellata und Opposition begeben, unterwerfen sie sich der Entscheidung desselben so zwar, daß nicht nur das Aerar, wenn es gegen den Contrahenten den Rechtsweg zu ergreifen gedenkt sein sollte, den Proceß vor dem erwähnten Judicium delegatum militare anhängig zu machen berechtigt, und auch der Contrahent von demselben Judicium delegatum militare Rede zu stehen, sich zu vertheidigen und Spruch und Urtheil zu empfangen verpflichtet sei, sondern umgekehrt auch der Contrahent, wenn er wider alle Erwartung gegen das Militär-Aerar den Rechtsweg einschlagen müßte, seinen Proceß sub poena Calumnie vor keinem andern Gerichte, als den obenbenannten Judicium delegatum militare anhängig machen könne, und nur durch dessen rechtliches Erkenntniß den etwaigen Beeinträchtigung seiner Rechte abzuwehren verpflichtet sei.
- 14-ten. Kraft der dem höchsten Aerar rücksichtlich allen beweglichen und unbeweglichen wo immer befindlichen Güter und Habseligkeiten des Bestbieters im Punkte 9 eingeräumten Option und freier Auswahl zu benennende Executionssfond durch den equirenden Richter so gleich bei Gelegenheit der Execution mit-

telst einer auf Kosten des Bestbieters abzuhaltenden Beschlagerung, und zwar, wenn nicht anders, auch unter dem Executionswerte gegen baare Bezahlung und keineswegs auf Credit veräußert, und im Falle, wenn hiedurch die Convector-Summe noch nicht gänzlich im baarem Gelde berichtigt werden könnte, auch die übrigen Realitäten des Bestbieters nach obiger Art durch das höchste Aerar, so lange benannt in Caution genommen und veräußert werden sollen, bis der equirende Richter die Convector-Summe folgendermaßen, gänzlich eingebracht und dem höchsten Aerar im baarem Gelde übergeben haben wird, und gleichwie hierinfallt der Bestbieter aller in Betreff der über die Art der abgehaltenen Versteigerung deren Verlautbarung der Pictation oder Unzulänglichkeit des hiezu festgesetzten Termins, oder auch in Betreff der Wiederholung der Pictation und auch, allen ergriffenden Rechtsmitteln auch die Opposition mit einbegriffen durchaus und ausdrücklich hie mit entsaget, ebenso verbindet sich der erwähnte Bestbieter in der Form eines Compromisses hie mit rechtskräftig dazu, daß das Judicium delegatum militare die obigenmaßen festgesetzte Executionsweise gerichtlich bestimmen und vorschreiben, der equirende Richter aber die Execution auf eben diese und keine andere Weise vollziehen könne und solle.

15-ten. In den durch den Contrahenten an das höchste Aerarium zu leistenden Zahlungen werden durchaus keine, weder Aerarial noch andere, welche immer Namen habende Schuldscheine, Obligationen, Verschreibungen angenommen, sondern Bestbieter ist gehalten und verpflichtet alle Zahlungen freis im Baarem und zwar nach dem Zwanzig Gulden Conventions-Fusse, drei Silber-Zwanziger auf einen Gulden gerechnet, unverweigerlich zu leisten.

16-ten. Jeder Lieferungs-Concurrent wird demnach zur Einsendung eines in nachfolgender Form geschriebenen, eigenhändig unterfertigten und von der Ortsobrigkeit legalisirten Offertes aufgefordert, welches längstens bis 15. August 1841 an die k. k. Fortifications-Districts-Direction zu Ofen einzulangen hat.

Dieses versiegelte Offert hat die Aufschrift zu erhalten: Anbot N. N. zur Kupfellen-Waaren-Lieferung für gesammte Militär-Gebäude-Verwaltungen in Ungarn in Folge der in der vereinigten Ofner und Pesther, dann in der Wiener Zeitung verlautbarten Kundmachung ddo. Ofen, den 20. Juni 1841.

17-ten. Offerte die nicht bis zum obbesagten Tage einkommen und zwar die nicht genau in nachfolgender Form ausgefertigt sind, bleiben unberücksichtigt.

Ofen, den 20. Juni 1841.

Contracts: Stelle vertretendes Offert.

Der Unterzeichnete erklärt und verbindet sich, die durch Kundmachung ddo. Ofen, den 20. Juni 1841 mittelst der vereinigten Ofner- und Pesther, dann der Wiener Zeitung ausgeschriebenen Lieferung an eisengegossenen Oesen und dergl. Sparapparaten-Bestandtheilen unter allen in gedachter Ankündigung enthaltenen Bedingungen übernehmen, und den für die Jahre 1842, 1843 und 1844 wirklich nöthig werdenden Bedarf in die betreffenden Stationen um die nachfolgend ausgesetzten allerbilligsten Preisfrechtfrei bestellen zu wollen, daher für den Fall, als gegenwärtiges contractsgiltiges Offert theilweise oder im Ganzen die hohe Genehmigung erhalten würde, der gefertigte unverweilt die vorgeschriebene Caution zur Ofner k. k. Fortifications-Bau-Casse deponiren wird.

Lieferungs-Anbot für den Wiener-Centner Kupferferne

Franco nach	Oesen		Sparapparate	
	in Conventions-Münze			
	fl	fr	Sage	fl fr Sage
Preszburg	Für die Casern-Verwaltung			
Tyrnau	" das Militär-Schiffamt			
	" " Verpfleg-Magazin			
Leopoldstadt	" " Militär-Invalidenhaus			
Raab	" die Casern-Verwaltung			
Comoro	" das Fortifications-Bauamt			
	" " Schiffamt			
Babolts	" " Militär-Gestüt			
Ofen	" Fortifications-Bauamt			
	" die Monturs-Commission			
Pesth	" das Invalidenhaus			
	" Landes-Posto-Commando			
	" " Neugebäude			
Munkács	" " Schiffamt			
	" Fortifications-Bauamt			
Groszwarden	" die Casern-Verwaltung			
Arad, Szegedin	" das Fortifications-Bauamt			
Mezőhegyes	" " Militär-Gestüt			
Caschau	" " Verpfleg-Magazin			
Erlau	" " Verpfleg-Magazin			

Urkund dessen wachstehende Fertigung — den —

N. N. Offerent
wohnhast zu

Das vorstehendes Offert, durch den Herrn Offerenten freiwillig ausgefertigt, und eigenhändig unterschrieben worden sei, wird hie mit bestätigt.

Vom Magistrat der Stadt N. am

(L. S.) N. N.